Stadt Troisdorf Datum: 11.02.2020
Der Bürgermeister
Az: II/66.1-Me

Vorlage, DS-Nr. 2020/0205 öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Verkehrsausschuss	05.03.2020			

Betreff: Sachstandsbericht EVONIK
1. Drohene Zunahme von Gefahr-transporten durch Troisdorf - Beschleunigung des direkten DB-Anschlusses des Evonik Geländes in Lülsdorf
Antrag der SPD-Fraktion vom 27. Januar 2020
2. Sachstandsbericht über zukünftige Transportwege zum EVONIK Werk in Niederkassel
Antrag der CDU-Fraktion vom 13. Februar 2020

Beschlussentwurf:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die in der Sachdarstellung dargelegten Informationen zur Kenntnis und beschließt die darin kommunizierte weitere Vorgehensweise.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachdarstellung:

Mit Datum vom 27. Januar 2020 hat die SPD-Fraktion beigefügten Antrag zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Drohende Zunahme von Gefahr-Transporten durch Troisdorf – Beschleunigung des direkten DB-Anschlusses des Evonik-Geländes in Lülsdorf“ auf die Tagesordnung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 05.03.2020 gestellt.
Hier wird die Verwaltung beauftragt über die aktuelle Situation beim Schienenanschluss des Evonikgeländes in Niederkassel-Lülsdorf zu berichten. Hintergrund ist die zu befürchtende Steigerung der Gefahr-Transporte über das RSVG-Gleis durch fünf Troisdorfer Stadtteile. Hervorgerufen wird die Annahme durch eine eigene Veröffentlichung des PCC-Chemiewerks, die beabsichtigen auf dem Evonikgelände ab 2024 eine Ethylenoxidproduktion in Betrieb zu nehmen.

Darüber hinaus hat die CDU-Fraktion mit Datum vom 13. Februar 2020 beigefügten Antrag zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Sachstandsbericht über

zukünftige Transportwege zum EVONIK Werk in Niederkassel“ für selbige Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses gestellt.
Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen des Sachstandberichtes einen Überblick über die geplanten Produktionserweiterungen auf dem Gelände des EVONIK Werks Niederkassel und der sich daraus ergebenen Transportbeziehungen für An- und Ablieferungen zum Werk, die beabsichtigten Transportwege und –mittel, sowie über den Sachstand der alternativen Transportrouten mit einer Bahnanbindung über das Feld bei Libur an die Bahnhauptstrecke zu geben.

Auf Nachfrage bei der RSVG können die genannten Transportmengen nicht bestätigt werden. Es liegen keine Angaben seitens PCC zu beabsichtigten Transportmengen für den Schienengüterverkehr auf dem Schienennetz der RSVG vor. Ebenso gibt es keine Beschränkung/ Ausschluss für den Transport von Ethylenoxid. Um den sicheren Umgang und Transport von Gefahrgütern zu gewährleisten ist die RSVG gemäß Bezirksregierung Köln, Dezernat 55 Transportsicherheit, Gefahrguttransport zur Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten verpflichtet, der die Vorschriften nach ADR und RID umsetzt und überwacht. Hierzu erfolgt auch eine regelmäßige Kontrolle durch die Behörde. Weiterführende Angaben zum Sicherungsplan der RSVG sind nicht für Dritte bestimmt. Die Mitarbeiter der RSVG werden hierzu regelmäßig im Umgang mit Gefahrgütern (Gefährdungsbeurteilung, Verhütung von Arbeitsunfällen, Umgang/ Verhalten im Gefahrenfall) unterwiesen.

Der Rhein-Sieg-Kreis berichtet auf Anfrage wie folgt: Aufgrund von technischen und organisatorischen Zusammenhängen werden die beiden Projekte **Güteranschlussbahn Lülsdorf** und **Stadtbahn Bonn – Niederkassel - Köln** gemeinsam betrachtet. Beide Projekte befinden sich aktuell in der Phase der Vorplanung. Eine endgültige Projektdefinition ist noch nicht erfolgt. In der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises am 13.11.2018 sowie im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses der Stadt Niederkassel am 15.11.2018 wurde dazu folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

1) Das Stadtbahnprojekt Bonn – Niederkassel – Köln wird ohne den Abzweig Troisdorf weiterverfolgt. Die Einbindung in das Kölner Stadtbahnnetz soll mit einer neuen Rheinquerung im Bereich zwischen Lülsdorf und Langel erfolgen.

2) Das Projekt einer neuen Güteranschlussbahn von Evonik/Lülsdorf zur rechtsrheinischen DB-Strecke wird weiterverfolgt.

3) Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Projekte in Abstimmung mit allen Beteiligten weiter zu konkretisieren. Dabei sollen ein Zeitplan sowie ein Vorschlag für die Aufgabenteilung erarbeitet werden, auf deren Grundlage konkrete Realisierungsbeschlüsse erfolgen können.

4) Die Verwaltung wird beauftragt zu eruieren, wie die beiden Projekte in die jeweiligen Förderprogramme aufgenommen werden können.

Im Verkehrsausschuss der Stadt Köln wurde ein identischer Beschluss mit Konkretisierungen für das Kölner Stadtgebiet am 28.10.2018 gefasst.

In der Ratssitzung der Stadt Troisdorf vom 29.05.2018 (DS-Nr. 2018/400) wurde ebenso ein Grundsatzbeschluss auf Antrag der CDU-Fraktion (Antrag vom 08. Mai 2018) zum selbigen Thema gefasst.

Zurückgehend auf o.g. Beschlussfassung des Rhein-Sieg-Kreises werden seitens des Rhein-Sieg-Kreises derzeit die Punkte 3 und 4 bearbeitet. Die Abstimmung mit dem Landes- und Bundesministerium bzgl. Aufnahme in die Förderprogramme ist im Gange. Eine abschließende Definition der beiden Projekte kann vsl. Ende 2020 vorgelegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass bis Ende 2020 auch das Linienbestimmungsverfahren der A553 „Rheinspange“ abgeschlossen wird, da Wechselwirkungen zur Trassierung der Güteranschlussbahn bestehen.

Realisierungsbeschlüsse für beide Projekte können nach derzeitigem Stand im Laufe des Jahres 2021 getroffen werden. Voraussetzung dafür sind folgende Randbedingungen:
- Förderfähigkeit im Rahmen der Landes- und Bundesförderprogramme
- Bestätigung der Vorzugsvariante durch alle beteiligten Gebietskörperschaften
- Finanzierung der Eigenanteile

Die Stadt Troisdorf ist als Projektpartner mit eingebunden.

Aus zeitlichen Gründen liegt eine Stellungnahme der EVONIK zu den beiden Anträgen noch nicht vor.

Die Verwaltung schlägt vor für die kommende Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 07. Mai 2020 einen Vertreter der EVONIK und ggfs. der RSVG einzuladen damit über die aktuellen Planungen der Produktionserweiterungen auf dem Gelände des EVONIK Werks näher berichtet werden kann. Ebenso können hier einzelne Fragestellungen direkt von den Fachleuten beantwortet werden.

Ebenso nimmt die Verwaltung Kontakt zur Stadt Niederkassel auf und eruiert ob hier weitere Informationen zum dargestellten Sachverhalt vorliegen.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter